

Texte: L1,L2,EV

ZS: Ich will m. H. das Gebet Jesu, das Vater Unser, als vertrauensvolles Leben als geliebtes Kind Gottes erschließen.

---

### 1. Jesus betet.

Liebe Sr`n und Br`r,

### Jesus betet.

Immer wieder.

Jeden Tag.

Früh am Morgen.

Spät am Abend.

Mitten am Tag

ein kurzes Stoßgebet,

vor einer Heilung;

vor dem Essen;

bei Schicksalsschlägen;

wenn er sich freut.

Und immer wieder

die ganze Nacht.

Jesus betet

und ER pflegt

und lebt darin

die Beziehung  
zu seinem  
geliebten Vater.

Dieses Gebet  
ist für IHN eine  
Quelle der Kraft. -----

### 2. „Lehre uns beten!“

Die Jünger erleben,  
wie Jesus betet.

Sie spüren  
die Kraft,  
die Jesus  
daraus schöpft.

Sie spüren  
die Freude,  
die Geborgenheit,  
die er danach  
ausstrahlt;

Sie spüren  
seine besondere  
Beziehung  
zu Gott.

Deshalb bitten  
sie ihn:

„Herr, lehre  
uns beten!“ -----

### 3. „Vater Unser!“

Jesus tut,  
worum die  
Jünger ihn  
bitten.

Er lehrt sie  
beten.

Zuerst aber  
gibt er ihnen  
keine Anweisung,

wann und wie  
sie beten sollen;

sondern er  
schenkt ihnen  
ein **Gebet**.

Er lehrt sie  
ein konkretes  
Gebet, das  
ihnen helfen  
kann,

beten zu lernen,  
wie Jesus selbst:

das „Vater Unser“.

*(Die Version  
im heutigen  
Lukas-Evangelium,  
ist etwas kürzer  
als die Parallelstelle  
bei Matthäus, die wir  
normalerweise beten  
als Vater-Unser.)*

**Das Grundlegende  
steht am Anfang:**

**Vater Unser**.

Jesus führt  
seine Jünger

zuerst ein  
in die richtige  
Beziehung  
zu Gott.

Das ist  
entscheidend.

Gott ist für  
Jesus der  
geliebte Vater,

der liebevolle  
Papa, der ihn  
und uns 100%  
liebt.

Dieser göttliche  
Vater ist zu uns,  
wie eine  
zärtliche Mutter  
und wie ein  
liebvoller  
Vater.

ER ist immer  
für uns da.

ER macht uns  
nie Vorwürfe.

ER ist in seiner  
Liebe aber auch  
ganz konsequent.

Denn ER will,  
dass unser Leben  
gelingt.

Aber ER  
verlässt uns  
nie.

ER nimmt uns  
immer an,  
wie wir sind. ---

ER ist der  
*„Herr des Himmels  
und der Erde“*,

der allmächtige  
Schöpfer und  
Lenker aller  
Dinge.

Aber gerade aus  
dieser Macht  
und Größe  
heraus, ist ER  
unser liebender  
Vater. ---

In diese Beziehung  
zu seinem und  
unserem Vater  
will Jesus uns  
zu allererst  
einführen;

damit wir voll  
Vertrauen zu  
Gott *„Vater“*  
sagen – und  
uns IHM ganz  
anvertrauen

mit unseren  
Freuden  
und Sorgen - und  
mit unseren  
Bitten.

***„Vater Unser!“***

Gott ist  
unser Vater.

ER liebt jede  
und jeden von  
uns, wie seine  
einzige Tochter,  
wie seinen  
einzigen Sohn.

Aber Gott liebt  
**jede und jeden**  
von uns so sehr,  
so einzigartig.

Deshalb lehrt  
Jesus uns  
nicht beten:

***„Mein Vater!“***  
sondern:

***„Vater Unser!“***

Jesus will, dass  
wir immer mehr  
Kinder des

göttlichen Vaters  
werden.

Und dazu gehört  
ganz grundlegend,  
dass wir alle  
Geschwister sind.

Wir sind nicht  
allein auf  
dieser Welt.

Wir haben  
Brüder und  
Schwestern.

(Und das sind  
in gewissem  
Sinn auch alle  
anderen  
Geschöpfe.)

Gott will uns  
nicht für sich  
allein haben.

ER schenkt uns  
Schwestern  
und Brüder.

Ist das nicht  
wunderbar? ----

Von Jesus  
beten lernen  
heißt:

Nicht nur  
für mich  
selber beten,

sondern  
immer auch  
für die anderen;

denn sie  
gehören ja  
alle zu mir. ---

Deshalb:  
„*Vater Unser!*“

In der 1. Lesung  
haben wir heute  
das erste große  
Beispiel dafür  
gehört, wie wir  
für andere  
beten sollen.

Abraham hält  
Fürbitte für  
Sodom und  
Gomorra  
und bittet  
Gott um  
die Rettung  
der Gerechten  
und Ungerechten.

„**So sollt ihr beten:**  
*‘Vater Unser!’*“

Mit diesen  
Worten  
führt uns Jesus  
ein in die  
grundlegende  
Beziehung zu  
Gott, unserem  
Vater und zu  
unseren Brüdern  
und Schwestern.

Das soll immer  
die Grundhaltung  
sein, wenn  
wir beten.

**In den folgenden  
Bitten richtet  
Jesus unseren  
Blick zunächst  
wieder auf Gott,  
den Vater,**

auf seinen Namen,  
auf sein Reich,  
auf seinen Willen.

Es ist gut  
und wichtig,  
wenn wir  
unseren Blick  
im Gebet

immer wieder  
zuerst auf die  
Größe Gottes  
zu lenken.

Wenn wir  
bedenken, dass  
ER alles in  
der Hand hat;

dass SEIN Reich  
des Friedens

der Liebe  
und der  
Gerechtigkeit  
kommt.

Wenn wir  
zuerst darum  
bitten, dass  
SEIN Wille  
geschieht.

Denn SEIN  
Wille allein  
ist vollkommen  
und gut für  
uns alle,

(für unser  
irdisches Wohl  
und zugleich  
für unser  
ewiges Ziel.)

**Danach aber  
lehrt uns Jesus  
genauso  
intensiv, zu  
bitten in all  
unseren Nöten.**

Dass ER uns  
täglich gibt;  
was wir brauchen -  
für die Bedürfnisse  
unseres Leibes  
und für die Sehnsucht  
unseres Herzens;

Dass er uns  
Vergebung  
schenkt und  
uns vergeben  
hilft.

Dass ER uns  
und alle  
bewahrt und  
befreit vom  
Bösen. -----

Mit Hilfe des  
*„Vater unser“-*  
-Gebetes  
will Jesus uns  
hineinführen in  
richtige  
Beziehung

zu Gott,  
dem Vater  
und zu unsern  
Brüdern und  
Schwestern.

ER will uns  
lehren, dem  
VATER ganz  
zu vertrauen.

Und alle  
Menschen  
als unsere  
Geschwister  
zu erkennen.

Jesus will  
uns helfen,  
dass wir uns  
im Gebet

ausrichten  
auf Gott,  
Seine Größe,  
Sein Reich,  
Seinen Willen.

Und er hilft uns,  
Gott den Vater  
voll Vertrauen  
zu bitten -  
in allem, was  
wir brauchen,  
für unser  
irdisches Leben,  
und für unsere  
ewige Vollendung;

für uns und  
für all unsere  
Schwestern  
und Brüder –

Wir wollen  
Jesus danken  
dass er uns  
dieses große  
Geschenk  
gemacht hat.

und wir wollen  
Jesus bitten,

dass SEINE  
Art des Betens  
auch für uns  
immer mehr

eine Quelle  
der Kraft wird,  
eine Quelle der  
Geborgenheit  
und eine Quelle  
der Freude.

Amen!